

H. W. 1919

66

Die beschlagnahmten Lebensmittel der Gastwirtegenossenschaft. Die Rathauskorrespondenz teilt mit: Am 13. März hat die Volkswehr eine Revision der im Karteller der Mautnerschen Lagerkeller eingelagerten Lebensmittel vorgenommen, deren Ergebnis in der Öffentlichkeit deshalb großes Aufsehen erregt hat, weil angeblich bedeutende Mengen Lebensmittel verdorben gewesen sein sollen. Nunmehr liegt das Ergebnis der Begutachtung der vorgefundenen Lebensmittel vor. Insgesamt wurden beschlagnahmt: 10.427 Kilogramm Schweineschmalz, 1777 Kilogramm Speck, 8549 Kilogramm Butter, 5880 Kilogramm gesalzene Innereien und 104 Kilogramm Fleisch. Die Art der Lagerung dieser Waren und ihr äußerer Anschein mußten bei jedem Laien tatsächlich die Ueberzeugung hervorrufen, daß sie zum größten Teil verdorben seien. Dies war jedoch nicht der Fall. Das Schmalz und der Speck waren — übrigens nur zum Teil — lediglich oberflächlich beschmutzt; durch eine einfache Reinigung konnte der Schmutz entfernt werden. Die gesamte Ware, bis auf 33 Kilogramm, ist nunmehr vollständig einwandfrei und genießbar. Es hat sich höchstens ein Schwund von 1 bis 2 Prozent durch die Dauer der Lagerung ergeben. Anders verhält sich die Sache mit der Butter. Diese war, da sie in offenen Kisten lagerte, verhältnismäßig stark beschmutzt und außerdem durchwegs ranzig. Ein so großer unwiederbringlicher Verlust, wie er ursprünglich angenommen war, ist aber auch an dieser Ware glücklicherweise nicht eingetreten, da sie zu tadellosem Butterschmalz umgeschmolzen werden kann, wobei sich ein Schwund von 25 Prozent ergeben wird. Von den Innereien waren nur 675 Kilogramm Brutto verdorben und mußten dem Waisenmeister übergeben werden. Die übrigen Mengen konnten sehr gut gereinigt und von ihnen 2773 Kilogramm dem unmittelbaren Verbrauch als Fleischersatz übergeben werden, während der Rest von 2432 Kilogramm zur Verwertung verwendet wurde. Vom Fleisch waren 79 Kilogramm verdorben, der Rest von 25 Kilogramm genießbar. Sämtliche Waren wurden zu Gunsten der amtlichen Uebernahmestelle für

Bieh und Fleisch und für die Butterverteilungsstelle angefordert und sind bereits dem allgemeinen Verbrauch zugeführt worden.